



**23/SVV/1389**

Antrag  
öffentlich

## Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt

<i>Einreicher:</i> Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<i>Datum</i> 19.12.2023
--	----------------------------

<i>geplante Sitzungstermine</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
24.01.2024	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung
27.03.2024	Hauptausschuss	Vorberatung
13.02.2024	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes	Vorberatung
20.02.2024	Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion	Vorberatung
21.03.2024	Ausschuss für Kultur	Vorberatung

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: Der Oberbürgermeister wird beauftragt für den rechtlich nächstmöglichen Zeitpunkt einen Weihnachtsmarkt für die Potsdamer Innenstadt auszuschreiben. Es soll gesichert werden, dass der Weihnachtsmarkt in Abstimmung mit den Geschäftstreibenden der Innenstadt entwickelt wird.

Dem Hauptausschuss ist bis zum März 2024 über die Vorbereitungen dafür Bericht zu erstatten.

Folgende Vorgaben sollen dabei Berücksichtigung finden.

1. Hauptstandorte sind Luisenplatz und Bassinplatz sowie die Straßenkreuzungen der Brandenburger Straße, zusätzlich erfolgt eine lockere Platzierung der Buden in der Brandenburger und den angrenzenden Straßen.
2. Freihaltung von Schaufenstern, Eingängen und Lieferwegen.
3. Vermeidung der „Fresskonkurrenz“ vor Restaurants, Cafés und Imbissgeschäften.
4. Gewährleistung der barrierefreien Durchquerung.
5. Weihnachtliche Beleuchtung und Dekoration im gesamten Gebiet.
6. Keine zusätzliche Themensetzung wie die der Filmstadt
7. Berücksichtigung des kreativen Potentials der Stadt (Kunstschaaffende, Handwerk, Handel, Gastronomie) und Repräsentation auf dem Markt.

**Begründung:**

Rund 200 Geschäftstreibende haben im Dezember 2023 gefordert, dass die Innenstadt (gemeint ist hier die 2. Barocke Stadterweiterung ohne Holländisches Viertel) und vor allem alle Geschäftsstraßen als Erlebniseinheit wahrgenommen werden können. Unter ihnen sind nicht nur viele kleine Händler und Händlerinnen, sondern auch Edeka, H&M, Bolia, Butlers und die großen Hotels am Luisenplatz. Selten waren sich die Geschäftstreibenden so einig.

Ihrer Auffassung nach verdient die Vielfalt an Geschäften, Gastronomie, Handwerk und Kunstschaaffenden mehr als das, was gerade passiert. Den gegenwärtigen Zustand erleben sie so: Ein Weihnachtsmarkt in Konkurrenz zu ihnen, mit alleiniger Fokussierung auf die Brandenburger Straße, während die Nebenstraßen abgeschnitten sind und kaum Berücksichtigung von lokalen Künstlern und Künstlerinnen sowie Handwerk auf dem Weihnachtsmarkt stattfindet.

**Anlagen:**

1 Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich